

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 5 (1884)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Aufträge nimmt die Annoncen-Expedition
Ausländische Inserate 25 Pfge. = 30 Cts. von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen.

Zum Gebrauch und zur Einführung genehmigt.

Soeben erschien:

Erzählungen aus der Weltgeschichte.

Für den Gebrauch in Mittelschulen

bearbeitet von

L. Hoffmeyer und W. Hering.

Preis 200 Seiten nur 1 M.

Der dargebotene Stoff ist möglichst beschränkt, besonders in der alten Geschichte; durch verschiedenen Druck, sowie durch Ausdrücken der wichtigsten Zahlen auf den Rand ist möglichste Übersichtlichkeit erstrebt; die angefügte Zetttafel fasst die Randzahlen zusammen.

Das Buch ist bereits an vielen Orten eingeführt, wir stellen gern ein Exemplar zur Ansicht zu Diensten.

[O.V. 74]

Hannover. Helwingsche Verlagsbuchhandlung.

Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn in Wien und Leipzig.

Die wissenschaftliche Pädagogik

in ihren Grundlehren gemeinverständlich dargestellt und durch Beispiele erläutert.

Für Erzieher, Leiter und Lehrer niederer und höherer Schulen.

Gekrönte Preisschrift

[O.V. 75]

von

Dr. G. Fröhlich,

Schulinspektor in St. Johann an der Saar.

11 Bog. geh. 2 M. = 1 fl.

Dieses Werk entspricht der Forderung von Dr. Th. Waitz: „Die pädagogische Theorie oder die wissenschaftliche Bearbeitung der pädagogischen Probleme darf nicht Eigenthum einzelner Gelehrten und philosophischen Denker bleiben, sondern muss sich mehr und mehr allen Gebildeten eröffnen.“ Diese vorzügliche Schrift macht denn auch die Lehrer in einer übersichtlichen und einfachen Weise mit den Grundlehren der Herbart'schen Schule vertraut, und es ist keine Frage, dass die Lehrer der Volksschule dadurch auf einen höheren wissenschaftlichen und ethischen Standpunkt gehoben werden. Ausser der Klarheit dieser Schrift ist noch besonders zu loben die Gerechtigkeit gegenüber andern, ältern und bewährten Pädagogen wie Pestalozzi, Niemeyer, Schwarz, Graser, Diesterweg u. s. w., wie auch die Selbstständigkeit des Urtheils gegenüber Herbart und Ziller nicht fehlt.

Ein weiteres Verdienst dieses Werkes ist, dass es nicht nur in die Lehren der Herbart'schen Schule, sondern auch in die gesamte Literatur dieser Schule einführt, so dass hier jeder findet, der sucht, und zwar mit leichter Mühe findet.

Wir sprechen dem Verfasser für seine Arbeit unsere volle Anerkennung aus; denn wir erkennen in den Lehren der Herbartschen Schule eine wesentliche Verbesserung der Volksschule und schliessen uns den Worten von Fröhlich an:

„Die Herbart'sche Pädagogik, welche die Erziehungslehre auf die Sittenlehre und die Seelenlehre gründet und sie dadurch zur Wissenschaft zu erheben sucht, ist eine der werthvollsten Gaben für Lehrer und Erzieher.“

Die Herbart'sche Schule ist es, welche unsere einseitige Lernschule in eine Erziehungsschule umwandelt und welche uns von dem Dämon des didaktischen Materialismus befreit. (Schulinspektor F. Wyss).

Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich:
20 Tafeln Musteralphabete
 verschiedener Schriftgattungen.

Zweite Auflage. — Preis 1 Franken.

Die zwanzig Mustertafeln weisen in ihrer Darlegung der verschiedenen Schriftarten (Deutsch, Englisch, Rundschrift, Kursiv, Kanzlei, Fraktur, Gothisch, Altdeutsch) eine sehr hübsche Ausführung. Vorzüglich gefällt uns die Rundschrift ganz ausserordentlich. Päd. Beob. 1881, Nr. 46. [O.V. 180]

Bei J. Lang in Tauberbischofsheim ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Neuhochdeutsche Grammatik
 mit
Berücksichtigung der historischen Entwicklung der deutschen Sprache
 für
anhendende und wirkliche Lehrer.

Von **Friedr. Blatz**,
 Grossherzoglich Badischem Oberschulrat.
 II. Aufl. Preis 12 M.

[O.V. 51]

„Schwizer-Dütsch“.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Preis pro Heft nur 50 Cts.

Seh Rägeli, zünd is d'Lampe-n-a,
 Der Abig ist hüt zitli da;
 Denn gang und rüef de Chinde.
 — So, jetz ischs recht! denn möcht i nah
 Dert 's **Schwizer-Dütsch**. Jetz cha's mira
 Vorusse schneie, winde.

Wie heimeli und gmüetli isch,
 Im warme Stübli da am Tisch
 I Gmeinschaft Oeppis z'läse,
 Und bsunderbar es Buech wie das,
 — Gibs her dert, chlini Wundernas —
 Für eus wie userläse.

Er finded drin gar lustig Schwänk,
 — Die gfalled eu am Beste, denk —
 Und allerhand für Gschichte;
 Denn häd's au Schwizerliedli drin,
 So ganz nach euserem Gschmack und Sinn,
 Me chönnt's nüd schöner dichte!

Und liest me drin, se chund's Eim vor,
 Als ob me - n - umereise wor
 In euserem Schwizerländli;
 Enieders Thal, eniedri Stadt
 Libhaftig Eim vor Auge stahd,
 In ihrem bsundere Gwändli.

Der Aargau, 's Züribiet, Luzern,
 Schwyz, Unterwalde - n - Uri, Bern,
 Denn Appenzell, St. Galle,
 Schaffhouse, Basel, Bündte, Zug
 Durchziehd me da im rasche Flug.
 Wem wett das Buech nüd gfalle.

Se folged mer jetz uf die Reis;
 Doch z'erst nah, denki, chönnt mer Eis
 Mis Gläsl da gschwind fülle.
 Mer sind bi Basel, isch mer recht,
 Bim „Baarebli“ stah blibe nächt.
 Gänd Acht jetz und sind stille!

[O.V. 79]

25 Hefte sind erschienen.
 Jedes Heft ist einzeln zu haben.
 Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von **Carl Meyer (Gustav Prior)** in
 Hannover erschien:

(O.V. 65) **Erläuterungen**

zu Deutschen Lesebüchern.

Ein Handbuch für Lehrer und Seminaristen.

Erster Theil:

Ein Frühlingsgang durch den deutschen
 Dichterhain (1280—1880).

Erläuterungen zu achtzig lyrischen Gedichten
 zum Gebrauch beim Unterrichte in
 Volks- und Mittelschulen,

bearbeitet von

Friedrich Magnus,

Rektor der Stadt- und Bürgerschule zu Stolberg a. H.

165 S. 80. geh. 2 My

„Die Lektüre dieses Buches ist ein wirklich herzefreuernder Frühlingsgang. Hier weht Lenzesodem und für den deutschen Sprachunterricht erblüht Frühlingshoffnung. Ein fein und sinnig ausgewählter Stoff in pädagogisch tüchtiger Weise gründlich und liebevoll behandelt: *Das muss ein gutes Buch geben.* — Als Hauptzweck seines Buches bezeichnet Magnus selbst die Orientierung in der lyrischen Nationalliteratur, ohne eine vollständige Geschichte derselben geben zu wollen. Haben wir freudig zugestanden, wie vollkommen er diesen Zweck erreicht hat, so müssen wir doch das grössere Verdienst seiner Arbeit in ihrer methodischen Tüchtigkeit erblicken. — So sei denn dieser „Frühlingsgang“ als ein *werthvoller Beitrag zur Förderung der nationalen und sittlichen Bildung unserer Jugend* angelegtlichst empfohlen.“

(Deutsche Schulzeitung.)

Ein besonderer Vorzug des vorgenannten Buches ist es, dass die Erläuterungen nicht bloss für den Schulgebrauch und zum Studium geeignete sind, sondern auch zur Erbauung des eigenen Herzens und zur Pflege des idealen und ästhetischen Sinnes dienen wollen und auch wirklich dienen. Die Gedichte sind sämtlich den einzelnen Klassenstufen entsprechend ausgewählt und die Behandlung derselben ist in den meisten Fällen mustergültig. Allen Lehrern ist das Buch als ein *vortreffliches Hülfsmittel* beim Unterrichte im Deutschen zu empfehlen.

Verlag von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich:

Deutsches Lesebuch für schweizerische Sekundar-, Real- und Bezirks-schulen von H. Spörri. 2 Theile geb. à 3 Franken. (O.V. 35)

Als ein Hauptvorzug dieses neuen Lesebuches ist der Umstand anzusehen, dass es, ohne die vornehmsten Erzeugnisse der klassischen Epoche zu vernachlässigen, die neuere Literatur in reichem Masse berücksichtigt.

Für unsere schweizerischen Schulen empfiehlt es sich besonders auch durch den patriotisch-nationalen Charakter, der sich durch Aufnahme zahlreicher Lesestücke aus der Feder vaterländischer Autoren und von nationalem Inhalt kundgibt.

In den Schulen, in welchen das Lesebuch eingeführt ist, hat man damit die erfreulichsten Erfahrungen gemacht.

Verfassungskunde

in elementarer Form von J. J. Schneebeli.

Preis nur 50 Cts.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich. [O.V. 77]

Verlag von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich:
Neue

Methodik des Gesang-Unterrichtes für Volksschulen.

Mit einem Anhang von Liedern von

Otto Wiesner.

Preis 1 Fr. 20 Cts.

Von demselben Verfasser erschien im Anschluss an die Methode: (O.V. 38)

Uebungs- und Liederbuch für den Gesang-Unterricht an Volks-schulen.

Erstes Heft.

Preis 60 Centimes.

Zweites Heft.

Preis 80 Centimes.

Preisgekrönt!

Aufgabensammlung

für den geometrischen

Unterricht

von H. Huber. [O.V. 76]

3 Hefte für die Volksschule
à 20 Cts. 2 Hefte für die
Ergänzungs- und Fortbild-
ungsschule à 25 Cts.
Schlüssel 60 Cts.

Verlag von Orell Füssli & Co.
in Zürich. Zu beziehen
durch alle Buchhandlungen.

Verlag von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich:

Die Normalwörtermethode.

Ein Begleitwort zur Fibel.

Von [O.V. 55]

H. R. Rüegg,
Professor in Bern.

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Preis 1 Franken.

Ein prächtiges Buch

nennt die
Kritik das
vor Kurzem
im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich
erschienene

Taschenbuch für das farbige Or-nament. 80 Motive nach Racinet, Zahn, Owen Jones, Penrosé etc. in feinstem bis in 18 Nuancen combiniertem Farbdruck von Häuselmann und Rüegg. Preis 8 Franken.

3000 Exemplare wurden in 6 Monaten abgesetzt.
Eine nicht minder günstige Aufnahme wurde folgendem Buche zu Teil:

Populäre Farbenlehre nach den neuesten Ergebnissen der Wissen-schaft. Von J. Häuselmann. Mit 8 prachtvollen Farbentafeln und 3 Holz-schnitten. Preis nur 5 Franken.

Absatz innerhalb Jahresfrist 2000 Exemplare.

In unserer Zeit des Emporblühens der Kun-stgewerbe sind diese beiden, die Kunst- und Ge-schmacksrichtungen anderer Nationen inter-pre-tirenden Publikationen mit Freuden begrüßt und mit Vorteil benutzt worden. (O.V. 24)

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Das beste und billigste
Rechenbuch**

für
schweizerische Volksschulen und Seminarien,
sowie zum Selbstunterricht.

Von

J. Egger, Schulinspektor.

Fünfte Auflage. [O.V. 72]

37 Bogen. Preis Fr. 4. —
ist in allen Buchhandlungen vorrätig.
Verlag von K. J. Wyss in Bern.

In meinem Verlage erschien soeben:

Gotthilf Salzmann
und der
Philanthropinismus
von
Gotthold Kreyenberg,
Direktor der höh. Töchterschule in Iserlohn.
Preis 60 Pfg.

„Randzeichnungen zu einem Säkularjubiläum (Schnepfenthals)“ bezeichnet der Verfasser diese kleine, äusserst frisch und fesselnd geschriebene Festgabe, die zweifelsohne ungeteilte Anerkennung finden wird.

Frankfurt a/M., Oktober 1884.

[O.V. 73]

Moritz Diesterweg.

| | |
|-----------------|--|
| KUNST der REDE. | Von Dr. A. Calmberg. |
| | Preis 3 Franken. [O.V. 78] |
| KUNST der REDE. | „Ein prächtiges Buch.“ |
| | „Neue deutsche Schulzeitung.“ |
| KUNST der REDE. | „Sehr zu empfehlen.“ |
| | „Freie deutsche Schulzeitung.“ |
| KUNST der REDE. | „Das Buch hat uns sehr angesprochen.“ |
| | „Leipz. Tageblatt.“ |
| KUNST der REDE. | „Das Buch wird treffliche Dienste leisten.“ |
| | „Leipz. Tageblatt.“ |
| KUNST der REDE. | „Praktisch angelegt.“ |
| | „D. Literat. Blatt.“ |
| KUNST der REDE. | „Wird dem Privatstudium gute Dienste leisten.“ |
| | „D. Literat. Blatt.“ |
| KUNST der REDE. | „Prakt. Rathgeber f. Gebildete aller Klassen.“ |
| | „K. Schulzg. f. N.-D.“ |
| KUNST der REDE. | „Das Buch nimmt eine sehr hohe Stufe ein.“ |
| | „Rundsch. f. K., M. u. Lit.“ |
| KUNST der REDE. | „Ein zeitgemässes gutes Buch.“ |
| | „Saar-Zeitung.“ |
| KUNST der REDE. | „— klar und zielbewusst in der Ausführung.“ |
| | „Magaz. f. Pädag.“ |
| KUNST der REDE. | Vorrätig in allen Buchhandlungen. |
| | Verlag von Orell Füssli & Co. |

Neue Volksgesänge von Ignaz Heim

für Männerchor, Gemischten Chor und Frauenchor.

In allen Musikalien- und Buchhandlungen, sowie beim **Selbstverlag von J. Heim in Zürich.**

Bei Abnahme von 10 Exemplaren mit 10% Rabatt. [O.V. 72]

Verlag von W. Effenberger in Stuttgart.

Soeben ist in dritter Auflage erschienen:

Herdtle, Prof. E., Vorlagenw. f. Mädchen-

Schulen (u. d. T.: Schule d. Musterzeichnens).
Herausg. v. d. Kgl. Württ. Kommiss. f. gewerb. Fortbildungsschulen. 48 Taf. m. Text. 17 M. (Ohne Prof. Kolb's Kolorirscole nur 10 M.

Schweizer Schularchiv 1883, Nr. 5: „Ein höchst gediegenes Werk, das in keiner Mädcheneschule fehlen sollte! Es zergliedert sich in 4 Abteil., von denen die erste Geometrische, m. Zirkel u. Linien herstellende Muster (Mäander, Bänder, Flechtmuster, Zöpfe etc.), die zweite verschlungene Muster f. Litzenbesatz, Ketten- u. Stilstich, Applikation u. Plattstich, die dritte reichere Beispiele derselben Art, in Verbindung der Geometr. mit dem Freihandzeichnen, u. endlich die vierte Abteilung sehr schöne Muster in voller farbiger Ausführung enthält, die, mit nur wenig Ausnahmen, geschmackvoll in Farbe gesetzt sind. Die Verbindung von Zirkelzeichnungen und freiem Handzeichnen, wie sie hier zur Durchführung gelangt ist, rechtfertigt sich im Hinblick auf die Bedürfnisse des eigenen Entwerfens und der geschäftsmässigen Praxis durchaus und ebenso auch die Hereinziehung der Farbe, da es ganz besonders Aufgabe des Zeichnens bei Mädchen ist, nicht blos den Sinn für schöne Muster, sondern auch den Sinn für schöne Farben mit Bezug auf weibliche Handarbeiten zu wecken und zu bilden. Die Ausstattung entspricht dem gediegenen Inhalt und verdienet darum Verleger und Verfasser für diese ihre schöne Gabe unsern besten Dank.“ [O.V. 70]

Verlag von Siegismund & Volkering in Leipzig.

In neuer Auflage erschien soeben:

Die Jahreszeiten.

Vier Kindergesangfeste
mit verbinden der Declamation.

Gedichtet von

Hoffmann von Fallersleben,

komponirt von

F. H. Reiser.

(O.V. 69)

3. Auflage.

brosch. 1,20 M., kart. 1,40 M.

Hierzu ist eine Klavier-Partitur erschienen und zwar in vier Teilen: Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Jeder Teil kostet 3,50 M., alle 4 Teile in 1 Heft 10 M.
Preis der Stimme zu jedem Teile 30 M.

Les Examens des Recrues [O.V. 60]

vont commencer sous peu. Les jeunes gens qui désirent repasser, en peu de temps, toutes les branches du programme des prochains examens, peuvent se procurer le petit guide pratique „Aux Recrues suisses“ par Perriard & Golaz, experts pédagogiques. En vente dans les principales librairies ou chez les éditeurs Orell Füssli & Cie. à Zurich, au prix modique de 50 centimes.